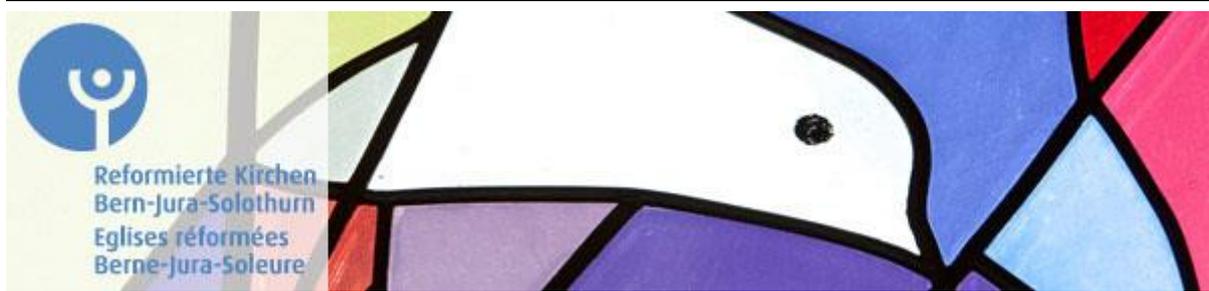


[Link zum aktuellen Newsletter im PDF Format](#) | [Link zu den älteren Newslettern](#)
[Lien vers cette lettre d'information au format PDF](#) | [Lien vers les précédents numéros](#)



Kirchgemeinden digital	HEKS Soforthilfe	EPER aide d'urgence	OeMe-Migration	OeTN-Migration	News
--	----------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------

info OeME-Migration | Terre Nouvelle-Migration | Nummer 14 | 06.04.2020



Ökumenische Kampagne – Erhöhung der Beiträge

Unzählige Anlässe, auch der Rosenverkauf, mussten abgesagt werden. Neben den Auswirkungen auf das kirchliche Leben vor Ort, sind die finanziellen Einbussen für die Werke Brot für alle und Fastenopfer enorm. Deshalb rufen wir die einzelnen Kirchgemeinden dazu auf, die Beiträge an Brot für alle in diesem ausserordentlichen Jahr markant zu erhöhen, um den ausbleibenden Ertrag von Verkäufen, Kollekten, Sammlungen und Spenden etwas zu kompensieren. Leider werden auch sehr viele Menschen in unseren Partnerländern stark von Corona betroffen sein und sind deshalb besonders darauf angewiesen, dass unsere Projektarbeit verlässlich weitergehen kann und die Solidarität in Krisenzeiten trägt.

Campagne œcuménique – Augmentation des contributions

De nombreux événements ainsi que la vente de roses, ont dû être annulés. Outre les répercussions sur la vie ecclésiale locale, les incidences financières pour les œuvres Pain pour le prochain et Action de carême sont énormes. C'est la raison pour laquelle, nous appelons les paroisses à augmenter leur contribution à Pain pour le prochain en cette année exceptionnelle afin de compenser quelque peu l'absence de recettes des ventes, collectes et dons. Malheureusement, des parts importantes de la population de nos pays partenaires sont sévèrement touchés par le coronavirus et dépendent donc particulièrement du fait que notre travail dans le cadre des projets puisse se poursuivre de manière fiable et qu'il soit porteur de solidarité en cette période de crise.

MEDIEN, PUBLIKATIONEN

Gottesdienst auf Telebärn

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sind mit dem Lokalsender Telebärn eine Kooperation eingegangen. Sie unterstützen finanziell und organisatorisch die Möglichkeit, dass Zuschauende aus dem Kirchengebiet während der Corona-Zeit, sich digital über diese herausfordernde Zeit begleitet fühlen. Der Gottesdienst zu Karfreitag wird aus Biglen übertragen mit einer Predigt von Pfrn. Nadja Heimlicher, Pfrn. Carmen Stark und Pfr. Daniel Infanger. Die Osterfeier wird aus der Nydeggkirche übertragen mit Pfr. Daniel Hubacher und Vikarin Sina von Aesch. Die Übertragungen beginnen jeweils um 10 Uhr.

[Digitale Angebote / Kirchgemeinden](#)

AUS DEM BEREICH OeME-MIGRATION

Save the date – OeME-Jahrestreffen - neu am Dienstag 8. September 2020

Das diesjährige OeME-Jahrestreffen wurde auf den Dienstag 8. September um 18 Uhr in Bern verschoben. Verantwortliche von Brot für alle und HEKS werden über die geplante Fusion beider Werke informieren und die erforderlichen Schritte in der OeME-Arbeit in den Kirchgemeinden festlegen. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin schon heute.

Menschenrecht auf Wasser: Filmtipp und interaktiver Stadtrundgang

Seit zehn Jahren ist der Zugang zu sauberem Wasser ein Menschenrecht. Die aus diesem Anlass geplanten Veranstaltungen von Blue Community Schweiz konnten nicht stattfinden. Trotzdem lässt sich aktuell sehr gut ins Thema eintauchen: Auf Arte ist zurzeit der sehr eindrückliche Dokfilm «Wasser – im Visier der Finanzhaie» zu sehen. Er zeigt auf, wie Gier und Misswirtschaft dazu führen, dass das unverzichtbare Gut auszutrocknen oder zu versiegen droht. Von Australien nach Kalifornien, von New York bis London, mit Zwischenstation in Brüssel erzählt der Dokumentarfilm vom weltweiten Kampf um das nasse Gut. Was passiert, wenn Wasser zur Ware wird? Wer lieber an die frische Luft geht, kann den neuen Actionbound von young@mission21 zum Thema Recht auf Wasser begehen. Der interaktive Stadtrundgang in Bern thematisiert eine Vielfalt von Wasser-Herausforderungen, die sich uns hier in der Schweiz, aber auch auf globaler Ebene, stellen.

[Film](#)
[Actionbound](#)

Guatemalanetz - Juana Vásquez Arcón

Im März hätte Juana Vásquez Arcón, spirituelle Führungsperson der Maya und Koordinatorin der guatemalteckischen Organisation Komon Ajq'ijab', im Rahmen der ökumenischen Kampagne an verschiedenen Veranstaltungen in der Schweiz teilnehmen sollen. Leider musste die Reise aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Als Ersatz machten sich lokale Partnerorganisationen von Brot für alle daran, ein Video mit der beeindruckenden Frau zu drehen. Juana Vásquez spricht darin von ihrem Werdegang, von den grundlegenden Prinzipien der Maya-Kosmvision, von Bedrohungen durch das dominante Wirtschaftssystem und durch aktuelle Gesetzesinitiativen sowie von der Notwendigkeit des gemeinschaftlichen Widerstands. Das Video «Saatgut ist Leben - ein Film mit Juana Vásquez Arcón» ist nun auf YouTube verfügbar.

[Film über Juana Vásquez Arcón](#)

AUS DEN WERKEN

Ökumenische Kampagne: «Kleine Suppe – grosse Wirkung»

Für die Kirchgemeinden oder im privaten Kreis bietet Brot für alle eine Alternative an, welche die Tradition des Suppentages aufnimmt. «Kleine Suppe – grosse Wirkung». Kochen und essen Sie diese Suppe mit Personen im selben Haushalt oder allein in Gedanken verbunden mit anderen Menschen. Verschenken und versenden Sie die Suppe innerhalb der Kirchgemeinde oder im Freundeskreis und weisen Sie auf die Spendenmöglichkeit hin. Denn auch viele Länder des Südens sind von Corona betroffen und deshalb besonders darauf angewiesen, dass die Projektarbeit verlässlich weitergehen kann und wir solidarisch bleiben. Vielen Dank.

[Bestellung Suppe für Daheim](#)

Campagne œcuménique: «Petite soupe - grand effet»

Pain pour le prochain offre aux paroisses ou aux particuliers une alternative qui reprend la tradition des soupes de carême: «Petite soupe – grand effet». Cuisinez et mangez cette soupe avec les personnes qui partagent votre foyer ou tout seul en pensant à autrui. Offrez et faites parvenir ce sachet de soupe dans le périmètre de votre paroisse ou dans le cercle de vos amis et rendez les destinataires attentifs à la possibilité de faire un don. De nombreuses personnes des pays du Sud sont en effet touchées par le coronavirus et dépendent donc particulièrement du fait que notre travail dans le cadre des projets puisse se poursuivre de manière fiable et que nous continuions à manifester notre solidarité.

[Commander un sachet de soupe](#)

Corona-Pandemie: HEKS-Soforthilfe ist angelaufen

Am 26. März hat HEKS ein Soforthilfe-Programm angekündigt für Menschen in der Schweiz und im Ausland, die wegen dieser Pandemie in Not geraten und dringend auf Hilfe angewiesen sind. Knapp eine Woche später sind nun bereits die ersten Projekte angelaufen. Weitere Hilfsmassnahmen sind in Planung oder stehen kurz vor der Umsetzung. HEKS hat einen Spendenaufruf lanciert, um die Soforthilfe-Projekte rasch realisieren zu können.

[Soforthilfe](#)

Pandémie de coronavirus : l'aide d'urgence de l'EPER a commencé

Le 26 mars, l'Entraide Protestante Suisse (EPER) annonçait un programme d'aide d'urgence pour les personnes en Suisse et à l'étranger qui se retrouvent démunies face à la pandémie. Moins d'une semaine après, les premiers projets ont déjà commencé. D'autres mesures d'aide sont prévues ou sur le point d'être mises en œuvre. L'EPER lance un appel aux dons pour qu'elles voient le jour au plus vite.

[Aide d'urgence](#)

FÜR DIE KIRCHGEMEINDEN

Förderpreis Fachstelle Migration: Jetzt bewerben

Die Fachstelle Migration von Refbejusso vergibt dieses Jahr wieder ihren mit 5000 Franken dotierten Förderpreis. Noch bis zum 20. Mai können Projekte eingegeben werden.

[Weitere Informationen zur Eingabe](#)

Prix d'encouragement du service Migration: envoyez vos candidatures maintenant

Le service Migration des Eglises réformées Berne-Jura-Soleure décerne cette année à nouveau son prix d'encouragement doté de 5000 francs. Les candidats peuvent envoyer leur candidature encore jusqu'au 20 mai.

[Plus d'informations](#)

Bitte bekannt machen: Videos zu Corona in vielen Sprachen

Zum Schutz vor Corona hat Diaspora TV Schweiz gut verständliche Videos in folgenden Sprachen erstellt: Arabisch, Albanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Persisch (Dari), Rumänisch, Spanisch, Tigrinya und weitere. Bitte weisen Sie Personen mit Migrationserfahrung und Personen, die sich für Flüchtlinge engagieren, auf diesen Link hin. Die Videos können auch per WhatsApp verschickt werden. Diaspora TV Schweiz hat diese Kurzfilme mit der Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit und des Staatssekretariates für Migration produziert

[Diaspora TV Switzerland](#)
[Video mit weiteren 19 Sprachen](#)

Merci de diffuser ces vidéos en plusieurs langues au sujet du coronavirus

Pour protéger la population contre le coronavirus, la chaîne Diaspora TV Suisse a produit des vidéos facilement compréhensibles en plusieurs langues: arabe, albanais, allemand, anglais, français, persan (dari), roumain, espagnol, tigrinya et autres. Veuillez signaler ce lien à toute personne issue de la migration ou qui s'engage pour la cause des réfugiés. Les vidéos peuvent également être envoyées par WhatsApp. Diaspora TV Suisse a produit ces courts métrages avec le soutien de l'Office fédéral de la santé publique et du Secrétariat d'Etat aux migrations.

[Diaspora TV Suisse](#)
[Les vidéos dans quelque 19 langues](#)

Hygiene- und Verhaltensregeln in verschiedenen Sprachen

Das Bundesamt für Gesundheit stellt Hygiene- und Verhaltensregeln, mit denen man sich und andere vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus schützen kann, als Videos und Faktenblätter in folgenden Sprachen zur Verfügung: Albanisch, Arabisch, Farsi, Kurmandschi, Mandarin, Portugiesisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Somali, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya und Türkisch.

[Weitere Informationen](#)

Coronavirus: les règles d'hygiène et de conduite dans différentes langues

Les règles d'hygiène et de conduite de l'Office fédéral de la santé publique qui nous permettent de nous protéger contre une infection au nouveau coronavirus sont disponibles dans différentes langues, sous forme de vidéos et de fiches d'information. Langues: albanais, arabe, espagnol, persan, kurmanji, mandarin, portugais, serbe/croate/bosniaque, somalien, tamoul, tigrigna et turc.

[informations](#)

Corona: Spezifische Informationen für die Migrationsbevölkerung

Das Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern veröffentlicht gegenwärtig einen Spezialnewsletter für die Migrationsbevölkerung mit den wichtigsten Informationen rund um das Coronavirus. Interessierte erfahren beispielsweise, wo sie für ihr Unternehmen finanzielle Unterstützung beantragen können. Zudem erhalten Eltern Tipps für ihren Alltag mit Kleinkindern und erfahren, welche Anlaufstellen es gibt, sollten sie aufgrund der Situation psychisch an ihre Grenzen kommen.

[Weitere Informationen](#)

COVID-19: Informationen zur Rechtsberatung und Beratungsstelle Sans-Papiers

Die Coronakrise hat auch grosse Auswirkungen auf das Beratungsangebot für Flüchtlinge und Sans-Papiers. Zwei der wichtigsten Anlaufstellen im Kanton, die Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not am Eigerplatz in Bern (RBS) und die Beratungsstelle für Sans-Papiers in der Effingerstrasse 35 in Bern (VBBS) führen ihre Beratungstätigkeit unter erschwerten Bedingungen fort, teilweise aber nur telefonisch oder per Mail. Bei beiden Beratungsstellen soll man auf keinen Fall mehr einfach vorbeigehen, sondern immer zuerst anrufen. Die Beratungsstelle für Sans-Papiers hat zudem den Hinweis publiziert, dass sich Sans-Papiers, die sich krank fühlen oder Fragen in Bezug auf das Coronavirus haben, sich an das Schweizerische Rote Kreuz, mit der Telefonnummer 058 400 47 77, wenden können.

[Rechtsberatungsstelle am Eigerplatz in Bern](#)
[Beratungsstelle für Sans-Papiers](#)

Plattform Mobile Boten: Zugang für Migrationsbevölkerung sicherstellen

Die Web-Plattform «Mobile Boten» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, die seit Mitte März Unterstützungsbedürftige mit Unterstützungswilligen vernetzt, nimmt Fahrt auf. In etwa 85 Prozent aller Kirchgemeinden wurden bereits koordinierende Hilfsangebote eingetragen. Auch für die Migrationsbevölkerung kann die Plattform sehr wertvoll sein - sei es, weil sie wegen des Coronavirus das Haus nicht verlassen kann oder weil sie Hilfe anbieten möchte. Kirchgemeinden werden gebeten, die Plattform in ihrem Umfeld auch gezielt bei Migrantinnen und Migranten zu bewerben.

[Zur Plattform](#)

Asylverfahren sollen trotz Coronavirus fortgeführt werden

Die Bundesbehörden halten daran fest, die Asylverfahren trotz Coronavirus weiterhin durchzuführen. Eine breite Koalition von Organisationen drängt allerdings auf eine temporäre Sistierung. Sowohl die Sicherheit aller Verfahrensbeteiligten wie auch die Fairness des Asylverfahrens können unter den derzeitigen Umständen nicht gewährleistet werden. Der Bereich OeME-Migration unterstützt die Forderung nach einem Verfahrensstopp mit Nachdruck.

[Zum Appell an die Behörden](#)
[Zur Medienmitteilung der Schweizerischen Flüchtlingshilfe](#)

Un moratoire sur la procédure d'asile en raison du coronavirus

Les autorités fédérales veulent poursuivre les procédures d'asile malgré le coronavirus. Cependant, une large coalition d'organisations demande instamment une suspension temporaire. La sécurité de toutes les parties impliquées dans la procédure et l'équité de la procédure d'asile ne peuvent être garanties dans les circonstances actuelles. Le secteur Migration au sein d'CEME soutient fermement l'appel à l'interruption des procédures.

[Appel aux autorités](#)

[Le communiqué de l'OSAR](#)

Corona: Massnahmen zur ausserordentlichen Lage im Asylbereich

Die Corona-Pandemie wirkt sich auf die Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden aus. Unter anderem eröffnet die Sicherheitsdirektion des Kantons Bern Unterkünfte, um die Belegung der Bewohnenden auszudünnen und besonders schutzbedürftige Personen gesondert unterzubringen. Zudem ist der geplante Transfer von Nothilfebeziehenden in die sogenannten Rückkehrzentren vorübergehend ausgesetzt. Auch in den Bundesasylzentren laufen Bestrebungen, durch die Eröffnung neuer Zentren die Menschen besser vor einer Ansteckung zu schützen.

[Zur Medienmitteilung der kantonalen Sicherheitsdirektion](#)

Coronavirus: mesures face à la situation extraordinaire dans le domaine de l'asile

La pandémie de Coronavirus a des conséquences sur l'accueil et l'hébergement des personnes en quête d'asile. Par le biais de différentes mesures, la Direction de la sécurité du canton de Berne va ouvrir des lieux d'hébergement supplémentaires pour pouvoir diminuer la densité d'occupation des foyers et protéger les personnes qui y sont hébergées ainsi que le personnel d'encadrement. Par ailleurs, le transfert prévu dans les centres de retour de personnes faisant l'objet d'une décision de renvoi entrée en force sont suspendues pour l'heure. De même, dans les centres fédéraux de l'asile, des efforts sont en cours pour protéger les personnes contre de nouvelles contaminations par l'ouverture de nouveaux centres.

[Communiqué de presse de la Direction cantonale de la sécurité](#)

WEITERBILDUNG

Albanien und Kosovo – interreligiöse Reise vom 24. September bis 2. Oktober

Der Schwerpunkt unserer Reise liegt auf persönlichen Begegnungen mit jungen Menschen, die von ihrem heutigen Alltag, ihrer Kultur und ihren Herausforderungen erzählen. Daneben werden Religionsgemeinschaften und Organisationen besucht, die sich für Frieden und Versöhnung vor Ort einsetzen. Die vielfältige Landschaft vom Meer bis zum Gebirge, die einmalige, orientalisches-mediterrane Küche und die Gemeinschaft in einer Gruppe von interessierten Menschen gehören selbstverständlich dazu. Die Reise wird organisiert von der Kirche im Haus der Religionen in Zusammenarbeit mit dem Muslimischen Verein Bern und Partnerorganisationen in Kosovo und Albanien.

[Flyer](#)

[Weitere Informationen](#)

[Kontakt und Anmeldung](#)

VERANSTALTUNGEN

Herausforderung Flüchtlingsarbeit: LGBTI-Asylsuchende in der Schweiz

Weltweit werden vier bis sechs Prozent aller Asylgesuche aufgrund der sexuellen Orientierung und/oder der Geschlechtsidentität gestellt. Das heisst, dass viele von uns es mit Betroffenen zu tun haben, aber meist, ohne es zu merken. Doch dies wäre wichtig, denn LGBTI-Asylsuchende sind eine besonders verletzte Gruppe. Ein geflüchteter Mann und ein Vertreter von Queeramnesty erzählen am 5. Mai, was es für Betroffene bedeutet, einen Teil der Identität nicht offen leben zu können.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Peace Brigades International - Einsatz in Guatemala oder Honduras

Die Peace Brigades International, PBI, suchen für die Projekte in Guatemala und Honduras Freiwillige als Menschenrechtsaktivisten und Menschenrechtsaktivistinnen. PBI ist der Gewaltfreiheit verpflichtet und sieht darin den einzigen Weg, um nachhaltig Frieden zu sichern. PBI unterstützt nur Organisationen und Personen, die sich gewaltfrei für eine gerechte Konfliktlösung einsetzen. Die Bewerbungsfrist für Guatemala dauert bis 6. Mai, jene für Honduras bis 15. April. Die Ausbildungswoche findet im September statt.

[Mehr Informationen zum Bewerbungs- und Vorbereitungsprozess](#)
[Kontakt und Anmeldung](#)

Brigades de paix internationales: engagement au Guatemala ou au Honduras

Les brigades de paix internationales (PBI) cherchent pour les projets au Guatemala et au Honduras des volontaires prêts à agir comme activistes des droits humains. PBI s'engage en faveur de la non-violence afin d'assurer une paix durable et soutient les organisations et personnes qui s'engagent en faveur d'une solution équitable au conflit. Le délai de dépôt des candidatures est fixé au 15 avril pour le Honduras et au 6 mai pour le Guatemala. La semaine de formation a lieu en septembre.

[Pour plus d'informations et pour les inscriptions](#)
[Contact et inscription](#)

AM HORIZONT

Gastgemeinden gesucht für Studierende aus dem Ökumenischen Institut

Auch in diesem Jahr studieren Theologinnen und Theologen aus der weltweiten Kirche für ein Semester im Ökumenischen Institut in Bossey. Die Frauen und Männer aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa möchten bei dieser Gelegenheit einen konkreten Einblick in eine Schweizer Kirchgemeinde erhalten und dabei etwas vom Leben ihrer Kirche weitergeben. Wir suchen Gastgemeinden, die bereit sind, Gäste für das erste Adventswochenende bei sich einzuladen. Die Besucherinnen und Besucher sind gerne bereit, im Adventsgottesdienst mitzuwirken und vom Leben ihrer Kirche und der Situation ihres Landes zu erzählen.

[Weitere Informationen](#)
[Kontakt und Anmeldung](#)
[Leitfaden](#)

Tag der offenen Tür im Ökumenischen Institut in Bossey 13. November 2020

Das Ökumenische Institut in Bossey öffnet die Türen und bietet eine Führung an, sowie ein Kennenlernen der Studierenden aus aller Welt. Der Besuch in Bossey, oberhalb des Genfersees, ist für alle interessierten Kirchenglieder gedacht.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet. Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch.

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie bitte auf diesen Link
Pour vous désinscrire de notre lettre d'information, cliquez sur ce lien

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch
